

Von Salzburg nach Bad Ischl

Berühmte Stationen säumen den Weg von Salzburg in die alte Kaiserstadt Bad Ischl im Herzen des Salzkammerguts: der smaragdgrüne Fuschlsee, das Mozartdorf St. Gilgen, der türkisblaue Wolfgangsee mit den uralten Pilgerstätten und dem legendären „Weißen Rößl“ und der markante Aussichtsgipfel des Schafbergs.



„Für mich ist er doch immer die Landschaft der Landschaften“, Hugo von Hofmannsthal über den Wolfgangsee.

Der Weg von der Mozartstadt ins Herz des Salzkammerguts führt über die Wolfgangsee Straße B 158. Knapp hinter der Stadtgrenze passiert man die Abzweigung auf den *Gaisberg* (→ S. 60) und bald darauf *Hof bei Salzburg*, das sich zu Recht „Tor des Salzkammerguts“ nennt. Denn nur kurz danach tut sich erstmals jenes Landschaftsbild auf, für das die gesamte Region so berühmt ist: ein türkisblauer See, umkränzt von dunkelgrünen Wäldern und überragt von markanten felsigen Gipfeln – Zutaten, die das Herz eines jeden Aktivurlaubers und Freizeitsportlers höher schlagen lassen. In diesem Fall sind es der **Fuschlsee**, der Schober und im Hintergrund der kantige Schafberg. Der zugehörige Ort **Fuschl** liegt am Ostende des Sees und ist ein beliebtes Urlaubsziel.

Ein 760 m hoher Sattel trennt das Fuschlseegebiet von der Region rund um den türkisblauen **Wolfgangsee**, den wohl berühmtesten Salzkammergutsee. Auch dieser ist reizvoll in eine Bilderbuchlandschaft eingebettet, im Süden begrenzt vom Zwölferhorn und im Norden vom spektakulär aufragenden Schafberg. Am westlichen Ende des Sees trifft man auf den Sommerferienort **St. Gilgen**, der mit seinen Museen, Promenaden, Wassersportmöglichkeiten und der Zwölferhorn-Seilbahn viel Unterhaltung bietet.

Von **Abersee** in der Mitte des Südufers, wo eine Landzunge den Wolfgangsee stark verengt, genießt man einen traumhaften Blick hinüber auf die vom Schafberg geprägte Kulisse von **St. Wolfgang**. Diesen im Hochsommer